

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANFRAGE

04.09.2019

Heidemannstraße – Warum dauert die Fahrbahnsanierung so lange

Die Fahrbahndecke der Heidemannstraße zwischen Schlößlanger und der Gustav-Mahler-Straße, sowie der Kreuzungsbereich zur Maria-Probst-Straße (Euro-Industriepark) und der Paul-Hindemith-Allee wird derzeit wegen des miserablen Zustandes grundlegend erneuert. So weit, so gut. Nur dauert diese Sanierung schon seit Anfang des Monats und schneidet nicht nur die große Siedlung am Carl-Orff-Bogen von der Straßenverbindung ab, sodass der Verkehr vermehrt durch Wohnstraßen gelenkt wird, sondern seit dem 19.8. ist auch die gesamte Zufahrt zum Euro-Industriepark von Norden her gänzlich gesperrt, was zu erheblichen und kilometerweiten Umwegen über die schon so stark belastete Ingolstädterstraße führt. Die Bautätigkeit auf der Baustelle ist trotz der Wichtigkeit der Straßenanschlüsse überschaubar. Tageweise geschieht gar nichts, an den anderen Tagen wird mit relativ gemächlicher Arbeitsweise der Untergrund und die Fahrbahndecke Zug um Zug bis ca. 17 Uhr erneuert. Bei einer so wichtigen Kreuzung und Zufahrt zum Euro-Industriepark, hätte man erwarten können, dass die Bauarbeiten zügig vorgenommen werden und ggf. auch abends, bzw. in der Nacht gearbeitet wird. Die Autobahndirektion macht diese Arbeitsweise immer wieder im Umkreis von Freimann vor, wo Baustellen dieser Größenordnung nicht Wochen den Verkehr behindern, bzw. einen halben Stadtteil lahmlegen, sondern die Arbeiten in wenigen Tagen abgeschlossen werden.

Wir fragen deshalb den Oberbürgermeister:

1. Warum wurde bei der derzeitigen Straßenbaustelle auf der Heidemannstraße und auf dem genannten Kreuzungsbereich keine zügigere Bauweise geplant und umgesetzt, obwohl zigtausende von Anwohnern, sowie Kunden, Mitarbeitern und Lieferanten des Euro-Industrieparks, trotz Ferienzeit, Staus und lange Umwege zugemutet werden?
2. Wieso wird an der Baustelle nicht auch abends oder sogar in der Nacht und ggf. auch samstags gearbeitet, wie das bei anderen Baustellen im Straßennetz der Stadt auch gemacht wird und bei der Autobahndirektion gang und gäbe ist?

3. Gibt es seitens der Betriebe, des Großhandels und Verbrauchermärkte im Euro-Industriepark Beschwerden über den schleppenden Bauverlauf, der ganz augenscheinlich zu einer starken Reduktion des Kundenaufkommens geführt hat?

Initiative:
Richard Quaas
Stadtrat

Dorothea Wiepcke
Stadträtin